

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 101.

Donnerstag den 1. Mai

1879.

Wiesbadener Frauenverein.

Zum Besten der Suppenanstalt

Freitag den 2. Mai Abends 7 Uhr
im grossen Saale des Casinogebäudes:

Concert

zweier hiesigen Dilettantenvereine.

- I.
1) **Prometheus-Ouverture** . . . Beethoven.
2) **D-dur-Symphonie** . . . Haydn.

II.

Die Opernprobe.

Komische Oper in 1 Akt von Lortzing.

Der Billetverkauf findet bei den Herren: Jurany & Hensel, Edm. Rodrian und dem Rechner des Vereins, Wilhelmstrasse 32, Parterre, sowie Abends an der Casse satt.

Preise der Plätze:

- 1) Reservirter Platz 5 Mk.
2) Nichtreservirter Platz 3 "

An der Casse Abends 1 Mk. mehr.

Im Namen des Vorstandes:

Frau Reg.-Präsidentin v. Wurmb.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale. 35

Orfèvrerie Christofle,

Paris und Carlsruhe,

empfiehlt seine **Wiederversilberung** und **Vergoldung** sämtlicher, sich in gutem Zustande befindlicher Metallwaren, namentlich

Tischbestecke und **Tafelgeräthschaften**,

bei solider Ausführung unter Garantie.

Versandt jeden Samstag durch unseren Vertreter Herrn

Philipp Engel,

Wiesbaden, Webergasse 1.

Restauration Liebel, Weber-

gasse. 352

Lagerbier von Gebrüder Esch.

Schleier 70 Pfg., farbige Gaze der Meter 70 Pfg.,
Turquoise 1 Mk. zu verkaufen Moritzstrasse 6, 2 Tr. r. 301

Sämmtliche

Schulbücher

sind vorrätzig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,

300

Kirchgasse 10.

Für Confirmanden



empfehle mein Lager in **goldenen** und **silbernen Uhren, Uhrketten** etc. unter Garantie und zu reellen, billigen Preisen.

Gleichzeitig erlaube mir auf mein Lager aller Arten **Haaruhren** etc. aufmerksam zu machen.

Otto Matthey, Uhrmacher,
17251
6 Taunusstrasse 6.

Reparaturen aller Arten Uhren werden dauerhaft ausgeführt.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mein

Großes Lager

348

in
eisernen Garten- und Balkon-Möbeln

(prima Qualität),

bestehend in: **Tischen, Klapp-Stühlen, Sesseln, Bänken, Schemeln** etc., Alles nach den neuesten, verbesserten Systemen gearbeitet, mit ganz **besonders feiner Lackirung.**

Preise fest und billig.

Bei Abnahme größerer Parthien entsprechender Rabatt.

Louis Zintgraff, vormalis **Fr. Knauer,**
Neugasse 9, Wiesbaden, Neugasse 9.

NB. Bestellungen von auswärts werden prompt besorgt.

Schuhwaaren-Lager

von

Joseph Fiedler, Schwalbacherstrasse 9a,

empfiehlt eine große Parthie **Lederschnürstiefel** für Kinder bis zu 14 Jahren zu den billigsten Preisen von **2 Mk. 80 Pf.** das Paar an. Alle anderen Schuhwaaren äußerst billig. 353

Rechte **Berliner Schnellwische** die große Flasche 60 Pfg.

Per Stück **Prima Matjes-Häringe,** per Stück 18 Pf.,
empfiehlt **Schmidt,** Meßgergasse 25. 332

Rühl'sche höhere Mädchenschule

mit Fröbel'schem Kindergarten und Pensionat
in Wiesbaden, Karlstraße 28. 17017

Beginn des Sommersemesters 21. April Vormittags 10 Uhr.
Näheres durch die Vorsteherin **Johanna Rühl**, geb. **Bunz**.

Heute:

Wieder-Eröffnung

unseres

Bazar oriental

alte Colonnade 1,

zu dessen Besuch wir ergebenst einladen.

379

E. L. Specht & Co.

Nordseebad Norderney.

Bremer Logirhäuser.

Das Etablissement, welches auch für die kommende Saison in gewohnter solider Weise zur Aufnahme von Badegästen, sowohl einzelner Personen als ganzer Familien, fertig gestellt ist, wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht.

Die Administration ist dem Unterzeichneten übertragen, welcher gern bereit ist, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Norderney, den 24. April 1879.

374

W. Rettig, Administrator.



Fischhandlung

Häfnergasse 9. 474

Frisch eingetroffen: Schöne Seezungen, Ostender Matrelen (Maqueraux), frischer Ostsee-Dorsch, Klunder zum Backen, Cablian, frische Häringe, Rhein-Salm, Aale, Maifische, Karpfen etc.

Schnupf-Tabake

von Gebr. Lohbeck sind frisch eingetroffen.

326

J. C. Roth, Langgasse 31.

Mein Dreher- und Schnitzerei-Geschäft befindet sich Kirchhofsgasse 5, früher Ellenbogengasse 6.

Eine Parthie Sandtuchständer gebe, um damit zu räumen, sehr billig ab. **Fr. Bartels**. 31

Eine reich geschnitzte Stagere in Renaissancestyl ist zu verkaufen Rheinbabenstraße 3, Hochparterre. 24

Utensilien zur Delmalerei werden gesucht Hellmündstraße 1d. 292

Ein noch guter Kinderwagen zu kaufen gesucht Lammstraße 7, Sattlerladen. 344

Eine Haferschrotmühle für Pferdefutter billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 30. 289

Ein zweiräderiges Milchkarrenchen ist zu verkaufen Dranienstraße 23. 300

Ein wachsaes Epshundchen zu verk. Römerberg 29. 333

Amstel, Singdrossel und Vogelheide abzugeben Dranienstraße 6. 312

Sonnenberg No. 126 sind 2 frischm. Ziegen zu verk. 304

Unabgerahmte Milch vom Hof Geisberg per Liter 24 Pfennig ist zu haben. Bestellungen können bei Herrn Bäckermeister **Sattler**, Lammstraße 17, und Herrn Kaufmann **J. Viehöver**, Marktstraße 23, gemacht werden. 369

Ein **Heiderschrank**, Secretär vorstellend, 1 ovaler Tisch, gut erhalten, billig zu verk. Bleichstraße 11, Strh., Part. 355

Ein **Inhalations-Apparat** und eine Violine zu verkaufen. Näh. Exped. 324

Teppiche werden gereinigt Nöderallee 16. 331

15 Quadratmeter **Platten** zu kaufen gesucht. Näh. Nerostraße 22 im Seitenbau rechts. 377

Vorleser oder **Vorleserin** täglich für Nachmittags gewünscht im „Kaiserbad“, Zimmer No. 15. 295

Eine brave Frau, die sich nur mit Stricken beschäftigen kann, bittet dringend um Arbeit. Näh. Bleichstraße 35, Parterre. 47

Mrs. D. Wright. Teacher of English. Russischer Hof, Geisbergstrasse 4. 364

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht** nach gut bewährter Methode. Näh. Exped. 305

Es werden noch einige kleine Mädchen von 8 bis 11 Jahren gesucht, um an dem zwei Schwestern zu ertheilenden **Privat-Unterricht** Theil zu nehmen. Näheres Expedition. 291

Frau H. Die Rache ist zu gemein, aber hüten Sie sich! 330

Herr N—i in **Dogheim!** Wir gratuliren. — No. 104.

1859. — 1. Mai — 1879.

— Mauergasse 7 — Noch 5 mal so viel wie heute. 312

Herzliche Gratulation.

Der **Willibald** soll leben,
Die **Rosa** daneben,
Das **Geschnauf** dabei,
Hoch leben sie alle Drei.

370

Seine **Collegen**.

Ein kleiner, gelblich-langhaariger **Hund** hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung beim Portier im Block'schen Haus. 363

Vertauscht irrtümlich am Montag Abend in einem Damen-Coupe II. Classe des Lammstraße 8³² ein **Schirm**. Bitte umzutauschen Kirchgasse 10 bei Mondorf. 354

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Landhaus** Frankfurterstraße 6 mit großem schattigen Garten zu verk. Näh. Exped. 383

20,000 Mark werden gegen sehr gute Versicherung auf 1. Juli zu leihen gesucht. Adressen unter P. P. 15 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 350

2000 Mark sind gegen Hinterlegung von Werthpapieren gegen b. B. für kurze Zeit auszuleihen. Näh. Exped. 347

20—21,000 Mark werden auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 378

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Saalgasse 14, Laden. 367

Eine brave Person sucht Beschäftigung im Nähen, Waschen und Putzen. Näheres Expedition. 306

Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle. N. Ellenbogeng. 13. 311

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Faulbrunnenstr. 8, Strh. 320

Eine tüchtige Waschfrau sucht Beschäftigung. Näh. Michelsberg 30 im Laden. 339

Eine Büglerin sucht dauernde Beschäft. N. Röberstraße 35. 360
 Eine Büglerin sucht Beschäftigung. N. Feldstraße 17, Bdh. 362

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Mauritiusplatz 2. 366

Ein junges Mädchen sucht auf gleich Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Mehrgasse 26. 345

Tüchtige Mädchen als Hausmädchen, Hotel-Zimmermädchen, Mädchen, welche kochen können, für allein und Kindermädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 373

Ein braves Mädchen, das Kleider machen kann, sucht Stelle als Zweitmädchen. Näh. N. Schwalbacherstr. 9 b. Schnug. 371

Stellensuchenden jeder Branche kann das seit Jahren renommierte Bureau „Germania“ zu Dresden auf's Wärmste empfohlen werden.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. N. Webergasse 42, Hth., 3 St. 307

Ein treues, fleißiges Mädchen, das in jeder Haus- und Handarbeit gewandt ist, sucht bis Anfangs Juni Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Emserstraße 17 a. 115

Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen empfiehlt für gleich **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 372

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. N. Schwalbacherstraße 4, Parterre links. 381

Ein nettes, gewandtes Büffetfräulein mit den besten Zeugnissen sucht eine Stelle durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 380

Vier Mädchen, welche nähen und bügeln können und alle Zimmerarbeiten verstehen, sowie feimbürgerl. Köchinnen, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen i. Stellen d. **Dörner**, Mehrgasse 21.

Ein gefeßtes Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und 4 Jahre in einem Dienste war, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 373

Stellen suchen: 8-10 Mädchen aller Branchen, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen und solche, welche kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 37. 365

Ein anständiges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Exped. 307

Eine feimbürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 380

Eine junge Dame, welche dem Haushalte eines älteren feinen Herrn vorgeht, sucht Umstände halber anderweitige Stellung. Gültige Nachfragen Geisbergstraße 18, Parterre, erste Thüre. 302

Ein anständiges, israelitisches Mädchen, welches gut nähen, bügeln und fristren kann, wünscht Stelle zu Kindern, zu einer Dame oder als Verkäuferin durch **Fr. Birek**, Placierungsbureau, große Burgstraße 10. 380

Gut empfohlene Diener und Hotel-Hausburschen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 373

Tüchtige Kellner empf. **Ritter**, Webergasse 13. 373

Ein junger Mann mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst, welcher 2 Jahre in der Lehre stand, sucht Stelle als Volontair. Gef. Offerten unter T. M. 224 an die Expedition d. Bl. erbeten. 314

Ein Schreiner i. Stelle als Hausbursche. N. Feldstr. 20, P. 328

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatfrau gesucht **Tannusstraße 19**. Näheres bei M. Hagen. 340

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann, nach auswärts gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 373

Hotel-Zimmermädchen nach auswärts gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 373

Albrechtstraße 4 im 3. Stock wird auf gleich ein braves Mädchen gesucht. 310

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, welches im Serviren, sowie in der Haushaltung sich bewährt, wird auf gleich gesucht **Tannusstraße 26**. 329

Ein einfaches, starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Webergasse 16 im Erdladen. 375

Gesucht eine feine Kellnerin nach auswärts durch **Fr. Birek**, große Burgstraße 10. 380

Ein ordentliches Hausmädchen, im Nähen bewandert, wird gesucht Dranienstraße 13 bei **Steinmeyer**. 342

Mauergasse 1, ebener Erde, wird ein geringes, braves Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. 335

Ein angeheendes Hausburschen gesucht von **W. Müller**, Bleichstraße 8. 358

Ein junger, braver Hausbursche gesucht Langgasse 20. 356

Gesucht ein bescheidener Hausbursche und ein anständiges Hausmädchen durch **A. Schaefer**, Mauritiusplatz 1. 349

Wir suchen per sofort für unser Confections-Geschäft ein gros einen **Lehrling**. 319 **Gebrüder Reifenberg.**

Ein tüchtiger Bursche zum Fahren gesucht. **F. Wirth**, Mineralwasser-Geschäft. 343

Auf ein hiesiges Bau-Bureau wird ein Eleve gesucht. Näh. Adolphstraße 14. 368

Ein gewandter, solider und zuverlässiger Diener mit guten Zeugnissen nach auswärts gesucht. **Näheres Expedition**. 382

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein j. Beamte sucht zum 15. d. Mts. ein möbliertes Zimmer, wenn möglich mit Kost. Offerten mit Preisangabe sub C. C. 100 bis zum 3. d. Mts. an die Expedition d. Bl. erbeten. 357

In der Friedrichstraße, Louisenstraße oder deren Nähe wird zum 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von 5-600 Mark von einer ruhigen Familie zu miethen gesucht. Offerten unter A. B. 100 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 337

Angebote:

Geisbergstraße 8, 2 Tr., bei Rentner **Adam** sind hübsch möblierte Zimmer billig zu vermieten. 322

Hellmundstraße 11 ist der 2. Stock zu vermieten. Näh. bei Herrn **Jacob Becker**, „Zum Mohren“. 318

Rheinstraße 19 möblierte Wohnung mit Küche oder Pension, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. Näh. **Bel-Étage**. 338

Walramstraße 19, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu 15 Mk. monatlich zu vermieten. 315

Ein möbl. Stübchen zu verm. **Röderallee 24**, Hth., 1 Tr. r. 361

Abgeschlossenes **Hochparterre** von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. in schönster und gesunder Lage, schattiger Gartenplatz, zum 1. Juni beziehungbar, zu vermieten **Geisbergstraße 19**. 351

Die Villa Sonnenbergerstraße 51

ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres in der „Villa Mayer“ bei Sonnenberg. 317

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Mauergasse 2, 3. St.** 297

Eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche mit allen Bequemlichkeiten ist auf gleich billig zu vermieten bei **J. Rückert**, Karstraße 4. 299

Die Villa Mayer bei Sonnenberg

ist zu vermieten oder zu verkaufen. 316

Diverse **Werkstätten** resp. **Lager-Räumlichkeiten** zu vermieten **Schwalbacherstraße 30**. 288

(Fortsetzung in der Beilage)

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Freitag Vormittags nur von 10—12 Uhr soll in unserem Lokale
3 Schützenhoffstraße 3 folgendes elegante Mobiliar, als:

1 complete Zimmer-Einrichtung à la Louis XIV. in weißem Holz, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, 1 runden Tisch, 1 Spieltisch, 1 Schreibtisch, 2 Spiegel und den dazu passenden Portieren, 2 eleg. französische Betten mit hohen Häuptern und Koffhaar-Matrasen, 1 ditto in Mahagoni, 1 Secretär, Nußbaum, und tannene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 1 eleganter nußb. Spiegelschrank in Eichen, 1 Cylinderbureau, 1 feines nußb. Buffet mit weißer Marmorplatte, ovale und andere Tische, Spiegel, 1 rothe Plüschgarnitur und 6 Stühle, 1 grünes Ripssofha, 1 nußb. Stehpult, 1 complete Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, reich geschnitten, 1 Piano, 1 Nähmaschine, 1 Transportirherd, 1 eleganter Spieltisch, 1 Säulofen, 1 Mahagoni-Schreibtisch, 1 Chaiselong, Delgemälde, 1 Ausziehtisch, 1 Küchenschrank, nußb. Bidet, Kleiderständer, Handtuchhalter, 1 Uhr, 1 selbstgehende Wiege, Nähtisch und dgl., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

☛ Sämtliche Möbel sind gut erhalten.

478

Marx & Reinemer, Auktionatoren.

☛ Heute ☛

Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

☛ Grosse Auction ☛

im Hause des Herrn Gustav Schupp, Hoffmann's Privathotel, Taunusstraße 39, Bel-Etage.

Es kommen zum Ausgebot: Holz- und Polstermöbel, Glas und Porzellan, Vorhänge, Bilder, Spiegel, sowie 2 weiße Thonöfen in gutem Zustande.

Die Zimmerteppiche kommen um 11 Uhr zum Ausgebot.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

481

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
Bettfedern, Flaumen, Eiderdannen und
Koffhaare,

wollene Decken & Steppdecken

(Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.)
empfiehlt zu billigen festen Preisen

8448

Gustav Schupp,
Hoffmann's Privat-Hôtel, Taunusstraße 39.

Gelegenheits-Kauf.

Frz. Bettstellen mit Bettwerk, 1 rothe und 1 gr. Plüschgarnitur, 1 Buffet, Spiegelschrank, Secretär, Kommode und Consol, 1 br. Chaise longue, ovale Tische, Spiegel mit Trumeau und versch. andere werden zu sehr billigem Preise abgegeben.
Näheres Goldgasse 15. 341

Zum Falken, Bahnhofstraße No. 11a.

Empfehle einen guten und billigen Mittagstisch in und außer dem Hause.

321

Achtungsvoll
C. Zimmermann.

Paul Schilkowski, Uhrmacher,

vorn. J. Glück, Michelsberg 6,



empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulators, Pendules, allen Sorten Wanduhren, Pariser Weckern, Ketten u. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

☛ Für früher gekaufte und reparirte Uhren habe ich die Garantie mitübernommen. 18256

☛ Möbel-Verkauf. ☛

Um den jetzigen Zeitverhältnissen gerecht zu werden, verkaufe von jetzt an zu folgenden Preisen:

Polirte Möbel in Mahagoni u. Nußbaum:

Spiegelschränke von 100 Mark an und höher, Buffets von 130 Mk. an, Kleiderschränke von 50 Mk., Secretäre von 90 Mk., Bücherschränke von 60 Mk., Kommoden von 20 Mk., ovale Tische von 20 Mk., französische Bettstellen mit Sprungfeder-rahmen von 80 Mk., Waschkommoden mit Marmorauflage von 45 Mk., Nachtschränken mit Marmor von 18 Mk., Nähtische von 18 Mk., Stühle von 3 Mk., alle Arten Spiegel von 50 Pf., Koffhaar- und Seegraßmatrasen, sowie alle einzelnen Betttheile äußerst billig.

Tannene Möbel: Bettstellen von 18 Mk. an, Nachtschränken von 8 Mk., Waschtische von 12 Mk., □ Tische von 5 Mk., Kleiderschränke von 22 Mk., Küchenschränke von 26 Mk. Auf Wunsch kann ich noch billigere Möbel liefern; aber nur für meine besseren Fabrikate kann ich stets für solide und dauerhafte Arbeit Garantie leisten.

Sämtliche angeführten Möbel sind neu und liefere ich auf Bestellung ganze Ausstattungen zum Fabrikpreis.

15166 **W. Schwenck,** 16 Nerostraße 16.

Restauration Thaler,

14 Bleichstraße 14.

Von heute an: Lagerbier von Gebr. Eich. Sodann bringe ich meine Kegelbahn in empfehlende Erinnerung, mit dem Bemerkten ☛ ich die Honneurs bedeutend reducirt habe. 346

Promenaden-Costume!

Wasch-Costume!

Morgenkleider!

Frühjahrs-Umhänge!

Sommer-Paletots!

Fichus jeder Art!

Regenmäntel!

Benedict Straus,

Hoflieferant,

21 Webergasse 21.

Seiden- & Manufacturwaaren. Confection für Damen.

Anfertigungen nach Maass werden rasch und nach neuesten Modellen ausgeführt.

Eigene Ateliers!

Billige Preise!

18076

Kleiderstoffe!

jeder Art.

Alle neuen

Besatzstoffe!

Besatz-Atlas!

glatt u. gestreift, ca. 300 Nuancen!

Schwarze Cachemirs!

Schwarze Grenadines!

Elsässer Wasch-Stoffe!

Grosses Seiden-Lager!

Local-Gewerbe-Verein.

Die Eröffnung des Sommersemesters der **Sonntags-Zeichenschule** findet **Sonntag den 4. Mai Morgens 8 Uhr** in der älteren Elementarschule auf dem Michelsberge, für die Schüler der Fachzeichnkasse, Dranienstraße 5, eine Stiege hoch, statt.

Die **Modellirschule** beginnt **Dienstag den 6. Mai Nachmittags 3 Uhr** Schwalbacherstraße 17, Hinterhaus.

Gleichzeitig werden neue Schüler aufgenommen. Das Schulgeld beträgt in der **Sonntags-Zeichenschule** in den unteren Classen für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglied des Vereins sind, 3 Mark, für jeden Schüler der Fachzeichnkasse 3 Mark und für die Schüler der Modellirschule je 6 Mt. pro Semester. **Der Vorstand.** 466

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1878:

Grundkapital	Mt.	9,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1878	"	7,765,651. 70
Prämien-Ueberträge	"	10,228,886. 30
	Mt.	26,994,538. —

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1878 Mt. 4,508,748,199. —

Wiesbaden, den 1. Mai 1879.

Wilhelm Auer, Rheinstraße 23,
Haupt-Agent der Gesellschaft.

Cur- & Wasserheilstalt Dietenmühle.

Täglich: **Römische, Dampf-, Pneumatische, Fichtennadel-** und alle Arten **einfache** und **Curbäder. Electrotherapie.**

Cur und Pension das ganze Jahr. 105

Stochherde

verschiedener Größe empfiehlt billigt unter Garantie die **Herb-Fabrik** von

Karl Preusser,

vorm. **J. Kraus, Geisbergstraße 5.**

Ein schöner, schw. **Frack** für 15 Mt. zu verk. N. Exp. 308

Neu:

Laine Pompadour

zum Stricken für Kopshawls etc.

bei

E. L. Specht & Co.,

40 Wilhelmstrasse 40.

290

Motto: Prüfet Alles und behaltet das Beste.

Kronthaler Apollinis-Brunnen.



Natürliches, kohlensäure-reichstes Mineralwasser, sehr erfrischend und leicht verdaulich, entweder mit Wein u. s. w. oder pur zu trinken, für Gesunde und Kranke als vorzüglich geeignet empfohlen von: Herrn Universitäts-Professor **Dr. von Buhl** in München, Universitäts-Prof. **Dr. W. Erb**, Heidelberg,

Ober-Medicinalrath **Dr. Landenberger**, Stuttgart, Sanitätsrath **Dr. Hartmann**, Wiesbaden, Geheimrath **Dr. Deetz**, Homburg v. d. S., Medicinalrath **Dr. Pingler**, Königstein.

Haupt-Depot für Wiesbaden:
Jacob Ditt.

17209

Schöne, piquirte **Sellerie, Lauch-** und alle Sorten **Gemüsepflanzen** bei Gärtner **Kopp**, Mainzerstraße 31. 296

Ein gefülltblühender **Oleander** steht zu verkaufen Dranienstraße 23, Mittelbau, eine Stiege rechts. 298

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 Mk. 25 Pfg. nur bei **Moritz Moller in Wiesbaden, Langgasse 17.**

Strohüte werden billigst gewaschen und saonnirt bei **G. Bonteiller, Marktstraße 13.** 14240

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verlaufen und Vermietten.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Meine Wohnung und Piano-Leihanstalt befinden sich seit dem 1. April **Adolphstraße 1, Part. S. Hirsch Wittwe.** 17717

Dauerhaftesten Fußboden-Lack in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,

sowie alle Sorten Delfarben und Firnisse.

15289 **Jac. Leber, Moritzstraße 6.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 161 **W. Hack, Häfnergasse 9.**

Matzen zu haben Kirchgasse 4, eine Etiege hoch. 100

Spargeln und Spinat zu haben Leberberg 10. 170

Eine gußeiserne Regenpumpe

(mittelgroß) ist preiswürdig zu verkaufen **Langgasse 27.**

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell geflochten bei **L. Rohde, Kirchg. 10, Hth.** 13510

Polirte und lackirte **Bettstellen**, Zihür. Kleiderschränke, Waschkommoden und Küchenschränke zu verk. Saalg. 16. 18269

Decken u. Röcke werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 17640

Ein kleiner, eiserner **Balkon** zu verk. Adolphstraße 8. 18088

Ein noch sehr gut erhaltener **Krankewagen** zu verkaufen in **Mainz**, kleine Weißgasse 2. 91

Heu, Kleeheu und Stroh zu verk. Kochbrunnenpl. 3. 18206

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in **Eichen- und Tannenholz**, sowie in **Metall** in beliebigen Größen und zu reellen Preisen empfiehlt 169 **M. Blumer, Friedrichstraße 39.**

Zodes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung von dem gestern Morgen um 6 Uhr erfolgten Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des

Consistorialsecretärs Louis Welsch.

Wiesbaden, den 30. April 1879.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 1. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 15, aus statt. 327

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Das Allerheims-Museum ist auf besonderen Friedrichstraße 1 anzumelbenden Wunsch dem Publikum Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Babilon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Helme**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470 Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 1. Mai.

Elementar-Mädchenschule. Vormittags 7 Uhr: Beginn des Unterrichts für das Sommersemester.

Elementar-Knabenschule. Beginn des Unterrichts.

Mittelschule in der Fehrstraße. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Unterrichts. Leihenschule für Mädchen. Vormittags 10 Uhr: Beginn des Unterrichts für das Sommersemester.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathhause, Marktstraße 5.

Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 1. Mai. 94. Vorstellung. (147. Vorstellung im Abonnement.)

Erster Akt: **Die weiße Dame.**

Oper von A. Boieldieu.

Erster Akt: **Die Eugenotten.**

Oper von Meyerbeer.

Erster Akt: **Die Afrikanerin.**

Oper von Meyerbeer.

Anfang 7 Uhr.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Schnellfahrt: Salonbote „Humboldt“ und „Friede“), 10 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/4 Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel, Langgasse 10.**

Freihandel oder Schutzzoll?

Eine historisch-kritische Betrachtung.

(10. Fortsetzung.)

Nachdem Adam Smith soweit gelangt ist, stellt er den weiteren Grundsatz auf: Was das Lebensprinzip der einzelnen Wirtschaft oder der Gesamtwirtschaft innerhalb des Umfanges eines Volkes ist, sollte auch für das wirtschaftliche Nebeneinanderleben der verschiedenen Nationen gelten. Er motivirt diese Forderung etwa in folgender Weise: Die einzelne Wirtschaft ist nicht im Stande, allen ihren Bedürfnissen selbst Genüge zu leisten; ebensowenig vermögen dies ganze Völker. Nicht überall finden sich die gleichen materiellen Unterlagen, nicht überall die gleichen Befähigungen. Die natürliche Fruchtbarkeit des Bodens in dem einen Lande weist auf den Ackerbau, der sterile Character des anderen auf die industrielle Thätigkeit, die maritime Lage eines dritten auf den Handel hin. Die Nationen sind daher gezwungen, sich gegenseitig zu ergänzen und mit einander in wirtschaftlichen Austausch zu setzen, und wenn man jedes Volk hierin seine eigene Wahl treffen läßt, so wird jedes diejenige Wirtschaftsart finden, die ihm den meisten Vortheil verspricht und worin es auch schließlich das höchste Einkommen erzielt. Es stellt diese Gliederung im Großen auch eine Art der Theilung der Arbeit vor, der überall der freieste Austausch am meisten zutrifft. Die Nation ist die reichste, welche die meisten Tauschwerthe erzeugt. Wollte man jedes Volk nöthigen, auch in denjenigen Dingen sich selbst zu genügen, in welchen ihm die Natur nicht zu Hilfe kommt, so würde der Erfolg nur der sein, daß es mit größeren Opfern, d. h. theurer dasselbe erzeugt, was begünstigtere Völker wohlfeiler produciren. Das Einkommen des Volkes würde also durch einen solchen Zwang offenbar vermindert, und die allgemeine Zunahme des Wohlstandes erschwert werden.

Adam Smith hat sich aber nicht darauf beschränkt, allgemeine Grundsätze über eine nationale Wirtschaftspolitik aufzustellen. Er bekämpfte auch eingehend die Lehren seiner Gegner. Vor Allem weist er in scharfer Kritik die Irrthümer des Mercantilsystems nach. Ueber die Grundanschauung der Mercantilstheorie, daß die Masse des edlen Metalls über den Reichtum einer Nation entscheide, bricht er selbstverständlich ohne Weiteres den Stab. Er erklärt die Bedürfnisse, welche durch edle Metalle befriedigt würden, für sehr mannigfaltig, aber nicht für die einzigen der Menschen. In der Verwendbarkeit des Metalls zu Geräthschaften und Schmuckstücken bietet sich, so führt er aus, die eine Seite seiner besonderen Brauchbarkeit dar, in der Fähigkeit, zugleich als allgemein gültiger Repräsentant der Werthe zu dienen, die andere. Ziehe man dem gegenüber in Betracht, was ein Volk

an Nahrung, Kleidung, Obdach und Feuerung alljährlich bedürfe, Bedürfnisse, welche nicht unmittelbar durch edles Metall befriedigt werden können und doch zuerst über das Wohlbefinden der Gesellschaft entscheiden, so müsse man sofort erkennen, daß die Vermehrung des edlen Metalls nur im geringen Maße zur Vermehrung des Gesamtreichthums einer Nation beitrage. Und im Hinblick auf die Fähigkeit des Edelmetalls, als Repräsentant der Werthe zu dienen, sei das Bedürfnis nach einem sehr umfangreichen Besitze von Gold und Silber erst recht nicht vorhanden. Man könne den gesammten inneren Verkehr eines Volkes durch Papiergeld, Bons u. s. w. vermitteln.

Wie die Grundanschauung der Mercantilisten eine Täuschung, so müsse auch die daran geknüpfte Politik eine verkehrte sein. Wenn es den Mercantilisten wirklich gelänge, möglichst viel Geld in das Land zu ziehen, so müßten schließlich die Nationen, mit denen das operirende Volk in Verkehr trete, allmählig ihres baaren Metallvorraths entleibt werden, also nach der Anschauung der Mercantilisten verarmen. Mit dieser Verarmung höre aber zugleich die Möglichkeit ferneren vortheilhaften Verkehrs mit diesen Völkern auf, es endige also mit einem Stillstand in der eigenen Vermögenszunahme.

In gleicher Weise spricht er sich über die Erschwerung der Einfuhr fremder Waaren aus. Er erblickt in der Verhinderung fremdländischer Mitbewerbung ein Monopol für die inländischen Fabrikanten, welches nothgedrungen zur Vertheuerung der Waarenpreise, d. h. der Production und folgeweise zu einer Verminderung des gesammten Reinertrages im Volke führen müsse, ganz abgesehen davon, daß es nachtheilig auf die eigene Anreizwirkung wirke.

Schließe man vollends solche Fabrikate aus, welche das Inland gar nicht oder nicht so wohlfeil wie das Ausland erzeuge, so sei das ein Zeichen, daß das Ausland günstigere Vorbedingungen ihrer Erzeugung besitze. Wollte man ein ganzes Volk ausschließen, an solchen Vorzügen eines anderen Theil zu nehmen, so leite man Arbeit und Capital in unrichtige Bahnen und jeder hierin begangene Fehler räche sich allezeit in einer Verkümmernng der Erträge.

Dies im engsten Rahmen die Quintessenz der Lehren Adam Smith's, soweit sie auf unser Thema Bezug nehmen. (Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) ließ sich gestern Vormittag Vortrag halten. Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Carl von Hessen (Mutter Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs) war gestern Vormittag hier eingetroffen und reiste um 1 Uhr wieder von hier über Mainz zurück. Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden wohnte gestern Abend der Theatervorstellung bei. — Dem Vernehmen nach dehnen die Allerhöchsten Herrschaften den hiesigen Aufenthalt bis zum 8. Mai aus.

* (Abendunterhaltung.) Die mehrerwähnte, von dem „Frauenverein“ beabsichtigte Abendunterhaltung der beiden Dilettanten-Vereine ist auf Freitag den 2. Mai verschoben worden.

*(Schwurgericht. Sitzung vom 29. April. — Schluß des zweiten Falles.) Nach Beendigung der Beweisaufnahme wird das Schlußgutachten des Herrn Medicinalrath Dr. Wiel sowohl als auch dasjenige des Herrn Dr. Heuser entgegengenommen. Ersterer äußert sich dahin, daß der Angeklagte während seiner Internirung im hiesigen Kreisgerichtsgefängnisse zeitweise an Geistesstörung gelitten habe, zuweilen aber bei demselben ein normaler Zustand eingetreten sei; daß aber auf Grund der Zeugenaussagen unbedingt angenommen werden müsse, daß bei dem Angeklagten sowohl vor wie nach der That ein Zustand von Geistesstörung nicht vorhanden gewesen. Der Irrenarzt, Herr Dr. Heuser, glaubt, der Angeklagte habe zur Zeit des Brandes mit Ueberlegung gehandelt, wenn auch Momente dafür sprächen, daß er damals betrunken gewesen, jedoch nicht so, daß er seines Bewußtseins beraubt war. Wagner habe aber auch, wie aus den Acten hervorgehe, bei seiner alsbald nach Ausbruch des Brandes stattgehabten gerichtlichen Vernehmung sowohl als auch später dem Feuerversicherungsagenten gegenüber mit großer Klugheit und mit Verstand seine Interessen zu wahren gesucht. Der Herr Sachverständige kann übrigens nach Zusammenfassung aller zu Tage getretenen Momente sich nicht dafür erklären, daß der Angeklagte geistig gesund ist, ein Zustand, wie er sich bei dem fortgesetzten übermäßigen Genuß von Branntwein auszuprägen pflegt. Mit den Worten: „Der Zustand ist zur Zeit ein geistig abnormer.“ schließt Herr Dr. Heuser sein Gutachten. Herr Staatsanwalt Morig: „Wenn auf der einen Seite bekanntermaßen die Untersuchungen auf Brandstiftungen als die schwierigsten zu bezeichnen sind, weil in der Regel alle Spuren der That alsbald verschwunden sind, so ist der vorliegende Fall andererseits noch durch die Frage erschwert, ob der Angeklagte zur Zeit der That in einem Zustande von krankhafter Störung der Geistesfähigkeit sich befunden, durch welche seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen erscheint. Daß der Angeklagte sein Haus in Brand gesteckt hat, das wird von der Staatsbehörde seinen Augenblick bezweifelt, denn dafür spricht sein Benehmen vor und nach der That. Eine andere Frage ist die, ob sich der Angeklagte zur Zeit der That in einem geistig gesunden Zustand befunden, und das gibt der Herr Staatsanwalt den Geschworenen zur Erwägung anheim. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Scholz, versucht die negative Seite der Beweisführung anzutasten und behauptet entschieden, daß positive Zeugnisse dafür, daß der Angeklagte sein Haus in Brand gesteckt, nicht erbracht seien; er überläßt den Herren Geschworenen, wenn sie die Ueber-

zeugung gewonnen hätten, daß der Angeklagte der That für überführt ergehe, ihn dieserhalb schuldig zu sprechen, aber dann müßte die zweite Frage in Bezug auf die Geistesfähigkeit des Angeklagten ebenfalls bejaht werden. Die beiden Momente zusammengefaßt ergeben, wie der Herr Verteidiger schließlich erwähnt, ein Bild von einem Menschen, der in keiner Weise mehr für irgend welche That verantwortlich gemacht werden kann. Nach dem Ausspruch der Herren Geschworenen ist der Angeklagte nicht schuldig, am 26. Februar v. J. zu Lorch sein Haus vorzüglich in Brand gesteckt zu haben und erfolgte hierauf dessen Freisprechung und sofortige Entlassung.

*(Schwurgericht. Sitzung vom 30. April. — Dritter Fall.) Wegen Münzverbrechens sind angeklagt der Tagelöhner August Emil Urban aus Jetershausen bei Gotha, 44 Jahre alt, bereits wegen Diebstahls mit 2 Jahren Gefängniß, sowie wegen Veranschlagung falschen Geldes mit 3 Monaten Gefängniß bestraft, und der Tagelöhner Johann Koch von Wommelshausen (Kreis Biedenkopf), hier wohnhaft, 34 Jahre alt, verheirathet, der auch bereits wegen Körperverletzung, Sachbeschädigung, Beleidigung, Diebstahls und Hehlerei mit dem Gesetz in Conflict gewesen. Urban trieb sich einige Zeit vor seiner Verhaftung hier und in der Umgegend umher; Koch beherbergte ihn. Ersterem wird zur Last gelegt, in 21 Fällen falsche Einmarkstücke veranschlagt und solche auch seinem Complicen Koch „zum Vertriebe“ übergeben zu haben, der in mindestens 3 Fällen diesem Antrage nachzukommen versuchte. Urban will das falsche Geld in einem Säckchen auf der Chaussee zwischen Schierkeim und Diebrich gefunden haben. Bei der Verhandlung selbst ist, wie immer bei Münzverbrechen, die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Die Angeklagten werden schuldig erachtet, und vom Gerichtshof August Emil Urban zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht, Johann Koch unter Annahme mildernder Umstände wegen erwiesenen Ausgebens eines falschen Einmarkstückes zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten und Weide in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. (Heute Verhandlung gegen die Dienstmagd Dorothea Biering aus Landau wegen Kindesmords.)

*(Das Polizeigericht) verurtheilte in seiner gestrigen Sitzung einen Lüngherrmeister zu einer Geldstrafe von 20 Mark, weil derselbe einen Gefellen aus Vogheim, der bei ihm um Arbeit anfragte, durch Worte beleidigte. — Ein hier wohnender Fremder, der seine Schwägerin in unerlaubter Weise titulte, hat eine Geldstrafe von 40 Mark zu zahlen, und ein Geschäftsmann, der einen Tagelöhner an einem Abend des verflohenen Andreasmarktes im Wirthshaus durchprügelte, wurde zu einer Geldstrafe von 90 Mark eventuell zu 9 Tagen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt.

*(Personalien.) Der bisherige Hülfсарbeiter bei der Königl. Polizei-Direction, Herr Salgenborn, ist zum Königl. Assistenten dabelst, und dem Hülfсарbeiter Lieutenant a. D. Herrn Hille, bisher bei der Polizei-Direction beschäftigt, die zweite Secretärstelle bei der Curverwaltung übertragen worden.

*(Verhaftet.) Nachdem in letzterer Zeit aus verschiedenen Landhäusern dahier Blei- und Zinkrohre abhanden gekommen, ist es den Criminalschleuten gelungen, zwei Diebe, von denen der eine schon bestraft ist, festzunehmen und dem Gericht zu überliefern.

*(Diebstahl.) Mit großer Frechheit stahl vorgestern ein junger Strolch von hier, der es auf Vögel abgesehen, ein solches Thier aus dem auf einer Villa-Veranda in der Nähe der „Dietenmühle“ stehenden Käfige. Der Eigentümer, durch das Geklatter des Vogels aufmerksam gemacht, gewahrte den Dieb, verfolgte denselben und nahm ihn das Thierchen wieder ab.

*(Lehrer-Verein.) Zur Förderung der Interessen der Schule und des Lehrerstandes haben sich 25 Lehrer der Landorte des hiesigen Amtes (excl. Diebrich) als Zweigverein des Allgemeinen Lehrervereins des Regierungsbezirks constituirt. Die Erörterung confessioneller und politischer Fragen soll streng ausgeschlossen bleiben. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren Weber zu Schierkeim, als Vorsitzender, Weyel zu Sonnenberg, als Stellvertreter, Jung zu Schierkeim, als Schriftführer und Redner, Dietrich zu Vierstadt und Schab zu Hefloch, als Beisitzer. Die erste Versammlung sollte gestern Nachmittag in Sonnenberg stattfinden.

*(Verhaftet.) Vorgestern Abend wurde in Ballau ein Handwerksburche aus Schwanheim festgenommen und an das Amtsgericht zu Hochheim abgeliefert, der Beleidigungen gegen Se. Majestät den deutschen Kaiser sowohl als auch gegen den Kaiser von Rußland in Verbindung mit Drohungen mit einem gemeingefährlichen Verbrechen sich erlaubte.

Kunst und Wissenschaft.

* (Die Königl. Gemäldegallerie) bleibt gemäß der bestehenden Gallerieordnung vom 1. bis 15. Mai geschlossen, ebenso die Anstaltung des Kunstvereins.

*(Emile Sauret,) der gefeierte Geiger, ist heute von einer glänzenden Concert-Tournee im Norden Deutschlands wieder dahier eingetroffen. Herr Sauret wird demnächst in einem Concerte der Cur-Direction auftreten.

— (Zur Frage der Theaterfreiheit) hat die Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten eine Petition an den Reichstag gerichtet, in der es u. A. heißt: „Daß die im deutschen Reich eingeführte Theaterfreiheit, so gewichtige theoretische Gründe auch seiner Zeit dafür geltend gemacht wurden, in der Praxis lediglich den allmählichen Verfall der ächten dramatischen Kunst und die Entstehung eines mehr und mehr überhand nehmenden Proletariats unter den Theaterunternehmern herbeigeführt oder doch wesentlich begünstigt hat, ist leider eine nicht wegzugewöhnliche Erscheinung.“

leugnende Thatsache, die wir auf Grund der practischen Erfahrungen, welche wir während des fast achtjährigen Bestehens unserer Genossenschaft zu sammeln Gelegenheit hatten, durch zahlreiche Beispiele illustriren könnten. Fragen wir zuerst, ob es überhaupt mit der Würde der dramatischen Kunst und Poesie vereinbar erscheint, das Theater, welches Schiller bekanntlich als eine „moralische Anstalt“ betrachtet wissen wollte, als ein rein gewerbliches Unternehmen gleich den Gast- und Schankwirtschaften den polizeilichen Vorschriften der Gewerbeordnung zu unterstellen, so müssen wir dies entschieden verneinen. Mit Hinblick auf die französische Gesetzgebung, welche in dieser Hinsicht als mustergerichtig gelten darf, glauben wir vielmehr in erster Linie uns für die Nothwendigkeit der Emanation eines besonderen Theatergesetzes aussprechen zu sollen, welches zu unterscheiden hätte zwischen den deutschen Theatern, denen um idealer Ziele willen der Charakter einer wahren Kunstanstalt zu vindiciren sein würde, und den öffentlichen Vergnügungsanstalten, welche lediglich der Trieb nach materiellem Erwerb und das dadurch bedingte Streben, dem herrschenden Tagesgeschmack sich zu accommodiren, in's Leben treten. Zur allmählichen Besserung und Hebung unserer heutigen Theaterzustände würde es aber wesentlich beitragen, wenn man sämtliche Bühnen des deutschen Reiches unter die Oberaufsicht der hohen Reichsregierung stellte, wodurch eine Centralstelle und oberste Verwaltungsjurisdiktion für alle Theaterangelegenheiten geschaffen würde.“ Die Petition geht dann auf detaillierte Vorschläge ein, in welcher Weise die Gewerbeordnung abgeändert werden müsse, um den gerügten Uebelständen zu steuern.

Aus dem Reiche.

— (Folgen des Widerstandes gegen Executoren.) Sucht ein Executor, welcher den Befehl zur Pfändung von Mobilien hat, nach den von ihm vermißten arretirten Sachen irrtümlich in Behältern nach, welche dem Exequenten nicht gehören und welche zu durchsuchen der Executor an sich nicht befugt ist, so ist, nach einem Erkenntnis des Obertribunals vom 20. März 1879, dennoch der ihm entgegengeetzte Widerstand strafbar.

— (Wechselversprechen Minderjähriger.) Läßt sich Jemand von einem Minderjährigen gegen die Gewährung eines Darlehens ein Wechselversprechen über einen die Darlehenssumme und die üblichen Zinsen übersteigenden Betrag geben, so ist er, nach einem Erkenntnis des Obertribunals vom 18. März 1879, aus §. 301 des Strafgesetzbuchs zu bestrafen, auch wenn er die Wechselforderung gar nicht geltend gemacht und den Wechsel vernichtet hat.

— (Postanweisungsverkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika.) Um Unsicherheiten in der Ermittlung der Empfänger der nach den Vereinigten Staaten von Amerika bestimmten Postanweisungen vorzubeugen und um Verzögerungen in der Auszahlung der Postanweisungsbeträge zu vermeiden, nach dem Wunsche der Postverwaltung der Vereinigten Staaten von Amerika die Postanweisungsformulare, außer dem Namen des Empfängers und der genauen Bezeichnung desselben, fortan auch den Vornamen oder mindestens den Anfangsbuchstaben eines Vornames des Empfängers (beziehungsweise die Bezeichnung der Firma desselben) enthalten.

— (Postaufträge nach der Schweiz.) Nach einer Mittheilung der Schweizerischen Postverwaltung besteht zur Zeit außer in den durch die Bekanntmachung vom 6. Juni 1876 bezeichneten Kantonen (Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug, Appenzell, Inner, Rhoden und St. Gallen — jedoch mit Ausschluß der gleichnamigen Stadt —) auch in dem Kanton Graubünden kein Wechselrecht. Postaufträge nach Orten in diesem Theil des Schweizerischen Gebietes, welche den Vermerk zum Protokoll oder sofort zum Protokoll tragen, bleiben daher unausführbar, sobald der Adressat die Zahlung verweigern sollte. Nach einer weiteren Mittheilung der Schweizerischen Postverwaltung wird nach dem im Kanton Genf geltenden Stempelgesetz für alle im Gebiete desselben durch Postauftrag eingezogenen Wechsel und sonstigen Handelspapiere eine Stempelgebühr erhoben. Sofern der Adressat die Zahlung dieser Gebühr verweigert, erfolgt deren Einziehung von dem Absender, und zwar dadurch, daß dieselbe von dem durch Postanweisung zu überweisenden Betrage des Wechsels zc. in Abzug gebracht wird. Die Schweizerische Postanstalt des Bestimmungsortes vermerkt in diesem Falle den Betrag der Stempelgebühr auf der Rückseite des Abschnitts zu der betreffenden Postanweisung.

— (Statistisches.) Ueber das religiöse Leben in Berlin enthält der gegenwärtig zur Veröffentlichung gelangende 5. Jahrgang des „Statistischen Jahrbuchs der Stadt Berlin“, welcher das Jahr 1877 berücksichtigt, eine Anzahl interessanter Daten. Von den evangelischen Paaren des Jahres 1877 haben sich danach 31,27 pCt., von den katholischen Paaren dagegen 73,2 pCt. kirchlich einsegnen lassen. In den meisten Fällen fand die Trauung innerhalb acht Tagen nach der standesamtlichen Eheschließung statt. Von den lebend geborenen Kindern aus evangelischen Ehen bezw. außerehelichen mit evangelischer Mutter wurden 69,14 pCt. evangelisch getauft, von ehelichen Kindern insbesondere 72,6 pCt., von außerehelichen 46,7 pCt. Das Verhältnis der Zahl der Getauften kommt also bei den ehelichen Kindern dem der Kinder gleich, welche ein Jahr, bei den unehelichen noch nicht einmal dem der Kinder gleich, welche zwei Jahre alt werden. Dagegen sind von den lebend geborenen Kindern aus katholischen Ehen, bezw. von katholischen Müttern nur 53 pCt. bezw. (von den unehelichen) 55,4 pCt. katholisch getauft worden. Bei den Täuften ist also das Verhältnis in der katholischen Kirche ein schlechteres, bei den Trauungen

ein besseres als in der evangelischen Kirche. Die Zahl der Confirmirten hat um 6,7 pCt. zugenommen; es wurden 6196 Knaben, 6254 Mädchen confirmirt; da sich die mittlere Zahl der in Berlin anwesenden 1863 geborenen Einwohner auf 7034 bezw. 7228, die der 1862 geborenen auf 7247 bezw. 7632 berechnet, so liegt in der Zahl der Confirmirten ein ganz normales Verhältnis vor. Die Zahl der Communicanten hat um 2,3 pCt. zugenommen, von denselben waren über 7/8 weiblichen Geschlechts.

— (Militär-Musterungs-Resultate.) Aus Lechhausen schreibt man: „Eine drastische Illustration unserer gesellschaftlichen Verhältnisse liefert die Thatsache, daß bei der dieser Tage in Friedberg stattgehabten Musterung der hiesigen Militärpflichtigen von 120 Mann, darunter 17 zurückgestellte vom vorigen Jahre, ganze vier Mann für tauglich befunden, die übrigen zurückgestellt oder für untauglich erklärt wurden. Wenn es so fort geht, sind wir auf dem besten Wege, ein Geschlecht von Krüppeln zu werden.“ (Lechhausen, das nach der Volkszählung von 1875 5648 Seelen zählt, ist vorwiegend von Arbeitern aus den Ausburger Fabriken bevohlt.)

— (Gefährliche Agenten.) Aus dem Großherzogthum Hessen kommt folgende beachtenswerthe Mittheilung: „Seit einigen Wochen treiben sich Agenten, namentlich aus Frankfurt a. M., in unserem Lande umher, um junge Mädchen als Köchinnen, Haus- oder Stubenmädchen zc. für London zu engagiren. Am zweiten Dierstage sollten fünf solcher Mädchen in Frankfurt a. M. zusammenzutreffen, um in Begleitung eines Agenten die Reise von dort fortzusetzen. Ein Agent, welcher angibt, den Auftrag zu haben, vierzig Mädchen zu engagiren, sucht den armen Opfern und deren Angehörigen Alles so schön auszumalen, daß es gar nicht zu verwundern ist, wenn er „Geschäfte“ abschließt. Er hat stets Briefe aus London und Hamburg zur Hand, angeblich von Mädchen geschrieben, die er schon nach dorthin gebracht habe; Johann spricht er von mehreren Hundert Mark jährlichen Verdienstes, und wie es so schön sei, wenn sie nach einigen Jahren zurückkämen mit Tausenden von Mark, welche gute „Partie“ sie dann machen könnten; die Fahrt koste ja nur 48 Mark und dergl. Geld sollten sie nicht viel mitnehmen, denn der „Geschäftsfreund“ in London sorge für sie; auch wenn sie nicht gleich eine Stelle dort fänden, würde derselbe sie so lange in seinem Hause behalten, bis eine Stelle vacant sei. Ja, das ist es, das „im Hause behalten!“ Was ist das für ein Haus? Was bewegt den Agenten in London zu solcher Menschenfreundlichkeit, welche um so auffälliger, als den Mädchen die Weisung gegeben wurde, so wenig Geld wie möglich mitzunehmen? Die schüftige Absicht solcher Seelenverkäufer ist auf den ersten Blick gar leicht zu erkennen; hat man doch schon Fälle genug erlebt, daß junge, unverdorbenere Mädchen in der Gewalt solcher Schurken vdhisch und moralisch zu Grunde gingen.“

— (Für die Ausstellungen in Australien) werden deutscherseits nur völlig tafelfreie Erzeugnisse zugelassen werden. Nicht minder wird, wie man in der „N. A. Z.“ liest, von der Betheiligung jeder Industrielle fern zu halten sein, dem nicht ein so guter geschäftlicher Ruf zur Seite steht, daß für die streng probemäßige Ausführung etwa sich an die Ausstellung anknüpfender Aufträge garantirt werden kann. Wenn sonach nur wirklich gute Erzeugnisse in Sydney und Melbourne zur Schau zu stellen sind, so bedingt der reingeschäftliche Charakter der Ausstellungen es doch, daß nicht besonders für diese angefertigte Schaustücke, sondern ausschließlich Gegenstände der regelmässigen Production, welche als Proben für Lieferungen dienen können, dorthin gesandt werden. Es werden noch einige Notizen darüber gegeben, welche Erzeugnisse der heimischen Industrie, abgesehen von den bereits in directen Beziehungen zu Australien stehenden Zweigen derselben, nach dem Urtheil sachkundiger Männer dort auf Abzug rechnen könnten: Geschnitzte Möbel, namentlich von Eichenholz, für Speisezimmer und Ihnlichst dem englischen Geschmack angepaßt. Theeservice, Tassen, Dessertteller und dergl. von sehr gutem, feinem Porzellan, decorirt und bemalt. In geringerem Grade ganze Tischservice, der Concurrenz der englischen Erzeugnisse wegen. Gas Kronen, Leucht- und Lampen von Bronze, namentlich auch die modernen Lampen für Speisezimmer. Eisen und noch andere Theile von Eisenbahnsfahrzeugen, welche in dem Lande nicht fabrizirt werden, nach denen aber bei der jetzigen Erweiterung des Bahnnetzes starke Nachfrage ist. Sehr haltbare Reifentensilien von Leder, Bier, Wein. Gute Ferngläser, namentlich doppelte. Bedruckte Baumwollgewebe zum Gebrauch der Bewohner der Südee-Inseln im Preise von 2/3 Penny an für den Yard aufwärts. Sehr gute Delbrunde.

— (Die deutsche Abtheilung der Ausstellung in Sydney) wird voraussichtlich einen Raum von 41,000 Quadratfuß einschließlich der Gänge zur Verfügung haben. Für England ist etwa ein fünftel, für Frankreich ein einundeinhalbtel, für Belgien der gleiche (1) Raum wie für Deutschland in Aussicht genommen.

(Verloosungs-Kalender für Mai.) Am 1. 3pCt. Oberrburger 40 Thlr.-L. v. 1871; 4pCt. Bayer. 100 Thlr.-L. v. 1866; 5pCt. Oesterreich. 500 fl.-L. v. 1860; Finnländische 10 Thlr.-L. v. 1868; Stadt Bukarest 20 Fr.-L. v. 1869; 3pCt. Belg. Communal 100 Fr.-L. v. 1868; 4pCt. Stadt Florenz 250 Fr.-L. v. 1868; 3/4pCt. Stadt u. Prov. Reggio 120 Fr.-L.; Stadt Genua 150 Lire-L. v. 1869; Schwedische 10 Thlr.-L. v. 1860; 3pCt. Stadt Antwerpen 100 Fr.-L. v. 1859; 3pCt. Stadt Lüttich 100 Fr.-L. v. 1860; Stadt Neufchatel 10 Fr.-L. v. 1858; Graf Keglevich 10 fl.-L. v. 1847. Am 15. Kanton Freiburg 15 Fr.-L. v. 1861; Ausbach-Gunguh. C.-B. 7 fl.-L. v. 1856; 3pCt. Stadt Lüttich 100 Fr.-L. v. 1868; 3pCt. Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1867. Am 20. Stadt Barletta 100 Fr.-L. v. 1870. Am 31. Baisische 35 fl.-L. v. 1845.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat Mai,
1 Mark für die Monate Mai und Juni**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Die Bureauelokalitäten des Königl. Landrathsamtes, sowie des Königl. Verwaltungsamtes befinden sich von heute ab in dem Gebäude **Louisenstraße 27**.
Wiesbaden, den 29. April 1879. Der königliche Landrath.
K. A. Matuschka.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Donnerstag den 1. Mai Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhousaal, Marktstraße 5, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Ablage des alten Civilhospitals.
 - 2) Wahl einer Commission zur Prüfung der Cur-Verwaltungs-Rechnung.
 - 3) Wahl eines Mitgliedes in die Pferdemonsterungs-Commission.
 - 4) Erwerbung von Grundeigenthum.
 - 5) Genehmigung von freihändig abgeschlossenen Pachtverträgen.
- Wiesbaden, den 29. April 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Herren Wilhelm Birod und Cons., Friedrich Carl Hahn und Moritz Nicolai von hier die nachbeschriebenen beiden Grundstücke, als:

- Lsg.-No. 3857 46 Rth. 14 Sch. oder 11 Ar 53,50 Q.-M. Acker „Schwarzenberg“ 1r Gew. zwischen Joh. Philipp Faust und Daniel Kraft;
Lsg.-No. 6500 64 Rth. 70 Sch. oder 16 Ar 17,50 Q.-M. Acker „Hinter Ueberhoben“ 4r Gewann zwischen dem Centralstudienfonds und Jacob Klarmann, hat 17 Bäume,

in dem Rathhousaale, Marktstraße 18 dahier, mit obervormundschaftlichem Consense abtheilungshalber versteigern lassen.
Wiesbaden, den 28. April 1879. Der 2te Bürgermeister.
294 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des königlichen Amtsgerichts VI. dahier das zur Jean Wagner'schen Concursumasse hieselbst gehörige, links des Schiersteinerwegs zwischen Adam Bössong Wittwe und Präsident Dr. Philipp Bertram belegene einstöckige Wohnhaus mit Kniestock und 43 Ruthen 46 Schuh oder 10 Ar

86,50 Q.-Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 11,000 Mk., in dem Rathhousaale, Marktstraße 18 dahier, zum zweiten Male versteigert werden.

Wiesbaden, 15. April 1879. Der 2te Bürgermeister.
5 Coulin.

Vergebung von Bauarbeiten.

An den Gebäuden der Domäne **Rechttilshausen** sollen in Kürze nachstehende Reparaturen ausgeführt werden, als:

- I. **Schreiner- bzw. Zimmerarbeiten**, veranschlagt zu Mk. 262,60.
- II. **Schlosserarbeiten**, veranschlagt zu „ 36,70.
- III. **Austreicherarbeiten** „ „ „ 409,90.
- IV. **Maurerarbeiten** „ „ „ 25,20.

Reflectirende wollen ihre Offerten bis zum 5. Mai c. bei Herrn **Architect Schmidt**, Helenenstraße 2 in Wiesbaden, einreichen, woselbst auch am 1. und 2. Mai Vormittags die Kostenberechnung mit Bedingungen zur Einsicht offen liegt.
Rechttilshausen, den 29. April 1879.

229 **Louis Thelen**, Pächter.

Notizen.

Heute Donnerstag den 1. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von gut erhaltenen Mobilien etc., in dem Hause Taunusstraße 39, Bel-Stage. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung zweier guten Zugpferde, eines zweispännigen Wagens etc., in dem Hause Steingasse 7. (S. Tglbl. 100.)

Vormittags 11 Uhr: Verpachtung eines im Waldbiskrifle Schläferkopf belegenen städtischen Steinbruchs, in dem hiesigen Rathhous, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tglbl. 96.)

Nachmittags 3 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung der Herren Friedrich und Heinrich Burt und Heinrich Kimmel, in dem hiesigen Rathhousaale, Marktstraße 18. (S. Tglbl. 99.)

Versteigerung von Haus- und Straßenteichricht und Knochen, auf dem Schrichtlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Tglbl. 100.)

Zeichenschule für Mädchen.

Das Sommersemester dieser Anstalt beginnt **Donnerstag den 1. Mai Morgens 10 Uhr Dranienstraße 5**, Parterre, und werden gleichzeitig neue Anmeldungen dasselbst entgegengenommen. Der Unterricht erstreckt sich auf die verschiedenen Zweige des Freihandzeichnens, sowie auf Aquarell- und Delmalen und findet statt Montags und Donnerstags Morgens von 10 bis 12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mark pro Monat.

466 **Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.**

Institut für schwedische Heilgymnastik,

Friedrichstraße 5 b, Barterre. 18841

Die schwed. Heilgymnastik, die rein gymnastische Orthopädie, die Atmatrie (Atemgymnastik) und die sog. Massage in sich fassend, wird namentlich in Anspruch genommen gegen: Allg. Schwäche, Blutmangel, Bleichsucht, Schiefwuchs (Halsgratsverkrümmungen u. dergl.), Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane, Herzleiden, rheumatische, gichtische und sonstige Affectionen der Muskeln und Gelenke u. a. m. Anmeldungen werden in der Zeit von 3—4 Uhr Nachmittags erbeten.

Rosalie Gallinger.

Den Empfang einer neuen Sendung
eleganter**Pariser Modell-Koben**

und

Cachmire-Umhänge

beehrt sich ergebenst anzuzeigen und verkauft dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen

C. Brühl, Hoflieferant,
Webergasse 16.Gleichzeitig empfehle mich im Anfertigen aller **Damen-Toiletten**. Stoffe werden zum Verarbeiten angenommen. 91Für **Confirmanden** empfehle in größter Auswahl: **Kleidermull, weiße Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Kerzentücher, Kränze, Schleiertüll, Handschuhe** zc.14239 **G. Bouteiller, Marktstraße 13.****Sommer-Handschuhe**in großer Auswahl bei
17216**Gg. Wallenfels, Langgasse 33.****Reisszeuge** in bester Qualität, sowie sämtliche Schulartikel empfiehlt in reichsterAuswahl zu billigsten Preisen
225**Peter Alzen, Neugasse 11.****Frischen Waldmeister**kauft in jeder Quantität
197**J. H. Lewandowsky, Kirchgasse 6.****Frische Leberwurst**

heute Abend 5 Uhr bei

127 **Eduard Hirsch, Neugasse 14.**Es liegen im hiesigen Zollamte 10 **Oghost Bordeauwein**, die zum Preise von 110 Mark per Oghost unverzollt abgegeben werden.

18332

C. Doetsch, Nicolaßstraße 9.**Dieburger ird. Geschirr** 14982in neuer Sendung, sowie **steinerne Waare** (Höhrer Fabrikat) verkaufe von heute ab im **mittleren Laden Gol gasse 5** billigt.
Heinr. L. erte.**Billigstes Anzündholz.**

In Bündeln (20—25 Pfd.) abgeholt 35 Pfg. per Bündel. In größeren Quantitäten frei in's Haus per Ctr. 1 Mk. 80 Pfg. 17535

W. Gail, Dohheimerstraße 29 a.Zu verkaufen **Beethoven's Instrumental-Werke**, Transcript. v. L. Winkler, für's Klavier, 6 Bde., wie neu. Näheres Expedition. 3**Herren- und Knaben-Anzüge** werden neu angefertigt, sowie getragene aufgearbeitet, gereinigt und gewendet zu reellen Preisen von **Ph. Steuernagel, Schneider, Röberstr. 24.** 17960Eine neue, hohelegante, in Paris gefertigte **rothseidene Ebenholz-Salon-Einrichtung**, ferner ein neuer von Joh. Jaeger in Berlin erbaute, sehr eleganter, offener **Wagen** zu verkaufen. Näheres Expedition. 17638Zwei neue **Kleiderschränke**, einthürig und zweithürig, von 16 Mk. an zu verkaufen Friedrichstraße 30 im Hinterh. 17474 **St. Kinder- u. Krankenwagen** zu verk. Walramstr. 29.Eine **Schiefbude** und ein **leichter Wagen** zu verkaufen. Näheres Expedition. 246Ein eleganter **Pontwagen**, hohe Räder, Boß zum Annehmen, steht zu verkaufen oder wird auch gegen ein Phaeton zu vertauschen gesucht. Näh. Dohheimerstraße 7a, 2 Tr. 18413Steingasse 13 wird alte und neue **Wolle** geschlumpft. 253**Immobilien, Capitalien etc.****Nerothal.**Die **Villa „Marienquelle“**, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, steht Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzu sehen täglich von 10 bis 1 Uhr. 16933**Villa**, mittelgroß, unmittelbar am Rhein und in der Nähe von Wiesbaden (Eisenbahn- und Dampfschiff-Station) gelegen, billig Abreise halber event. mit Möbel sofort mit sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Anfragen sub M. M. No. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten. 211Die **Villa Mainzerstraße 29** ist zu verkaufen oder ganz, auch getheilt zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 17630**Villa in Biebrich,**

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15503

Ein **Bauplatz**, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu verkaufen. Näh. Exped. 15361In der Nähe der Mainzerstraße wird ein **Acker** zu pachten gesucht. Näheres Expedition. 223**Wirthschaft.**In einer sehr belebten Straße ist auf October ein **Wirthschaftslokal**, am liebsten an eine Brauerei, zu verpachten. N. Exp. 17873Ein hiesiger Geschäftsmann wünscht **200 Mk.** von einem Capitalisten auf 1 Jahr zu leihen. Gute Zinsen. N. Exp. 227**12,000 Mark** werden gegen gute Versicherung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 206**Geld** auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.****F. Welmer.** 13524**Kapitalien** auf erste Hypotheken in hiesige Stadt von 20,000 Mk. an zu haben durch **J. Imand, Weilstraße 2.** 33**Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug zc. bei **Rob. Pieck, Grabenstraße 20.** 13523

C. Langer (Bruder des Componisten und Musikdirectors und Reparatur, wohnt **Neugasse 22**, Bel-Etage, und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Herren Musiklehrern angelegenlich. Gestützt auf Referenzen hiesiger und auswärtiger berühmter Autoritäten wird nur reinste Stimmung bei sorgfältigster Ausführung nöthiger Reparaturen zugesichert. 18139

Restauration P. Sohl,
Faulbrunnenstraße 10. 120

Heute Donnerstag und die folgenden Tage:

Concert und Vorstellung.

Actienbrauerei Nassau a. d. L.
Lagerbier,

von den Herren Professoren **Dr. Fresenius** und **Dr. Neubauer** untersucht und als gutes, gehaltreiches und in jeder Beziehung normales Bier befunden, — in $\frac{1}{4}$ Fl. à 22 Pfg. und in $\frac{1}{2}$ Fl. 13 Pfg. liefert frei ins Haus die **Niederlage** 18120

Franz Blank, Bahnhofstraße.

Gottlieb Krauter, Spiegelgasse No. 6,
Damenkleidermacher,

empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von den einfachsten bis zu den elegantesten Damenkleidern, Mänteln u. s. w. bei billigster Berechnung. 17677

Philipp Berghof, Mühlgasse 7,
Möbel- & Tapezier-Geschäft, 52

empfiehlt sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Die Spalierlauben-Fabrik

von

W. Gail, Dogheimerstraße 29a,

empfiehlt sich zur Decoration von Gärten u. c., in Lieferung von eleganten und soliden **Pavillons, Lauben, Veranda's, Einfriedigungen** und **Wandbekleidungen** u. c. nach reichhaltigen Musterzeichnungen zu billigsten Preisen. 61

Rosen- und Baumstämme,
Dach- und Spalierlatten

empfiehlt in großer Auswahl billigt 17120

G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 21.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Stiefeln, Möbel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren.

W. Münz, 13858

30 Mehrgasse 30. 30 Mehrgasse 30.

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei 17039

D. Levitta, Goldgasse 15.

Kleiderschränke, einth., geschweift und nussb.-lackirt, zu 20 M. zu verk. bei **Wolf, Schreiner, Römerberg 7.** 236

— Louisenstraße 21 sind zwei **schöne Granatbäume** zu verkaufen. 81

An English lady wishes to give lessons in English Grammar and Literature to advanced pupils in a School or Family. „B“, Villa Neuberg 1 c. 250

Gedieg. Sprach-Unterricht wird in und außer dem Hause billig erteilt. Näh. Exped. 17680

Eine arme Wittve bittet für ein Waisenkind (Knabe), welcher confirmirt wird, um eine **kleine Unterstützung.** N. Exp. 137

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. N. Schachtstr. 6, Dachl. 210
Eine anständige Frau, die das Bedienen der Fremden versteht, sucht ähnl. Monatsstelle. Näh. Dranienstraße 6, Hth., Dachl. 243
Eine perfekte Köchin mit besten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näheres Expedition. 201

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle. Näheres Weilstraße 1 im zweiten Stod. 267

Ein braves, zu aller Arbeit williges Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht sogleich Stelle. Näheres Kirchhofsgasse 2 im Spenglerladen. 262

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern oder für leichte Hausarbeit; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Näh. Steingasse 13. 256

Eine deutsche Dame aus guter Familie, welche mehrere Jahre in England und Frankreich zugebracht hat und der resp. Sprachen mächtig ist, sucht ein Engagement als Gesellschafts- event. Reisebegleiterin. Empfehlungen nebst Photographie stehen zur Verfügung. Gefällige Offerten sub E. E. No. 770 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 15595

Ein **Bauschreiner** wünscht gegen Kost und Logis Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 280

Ein gewandter Diener mit den besten Zeugnissen sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Moritzstraße 3, Hinterh. 83

Für einen Jungen von 14 Jahren wird Stelle als Ausläufer oder Hausbursche gesucht; auf Verlangen Schlafstelle bei seinen Eltern. Näheres in der Expedition. 41

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung Mühlgasse 4. 209

Eine sehr geübte **Tailennäherin** wird per Jahr gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Expedition. 271

Eine tüchtige Verkäuferin sofort gesucht. Näh. Exped. 238

Ein anständiges, junges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näheres Expedition. 87

Ein solides Mädchen, welches **sehr gut** bürgerlich kochen kann, die Wäsche versteht und in der Hausarbeit tüchtig ist, wird für Anfang **Juni** in einem Landhause gesucht. Näheres Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr Karlstraße 8, 1 Treppe hoch links. **Gute Zeugnisse** erforderlich. 254

Ein anständiges Kindermädchen gesucht Mühlgasse 2, Part. 283

Ein tüchtiger Rosenarbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei

Carl Ackermann, 29 Webergasse 29. 119

Ein perfekter Damen-Zuschneider findet sofort (auch stundenweise) Beschäftigung. Näheres Expedition. 86

Ein Lehrling 272

mit guten Schulvorkenntnissen kann in ein hiesiges größeres Geschäft zur Erlernung der Buchführung u. c. eintreten. Näh. Exp.

Ein anständiger Junge mit guten Schulkenntnissen kann als Lehrling eintreten. **Gustav Warnecke,**

Optikus und Mechanikus. 18357

Ein wohlzogener Junge kann als Lehrling eintreten bei **C. Schellenberg,** Buchbinderei und Schreibmaterialien-Handlung, Goldgasse 4. 18249

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Pension. Für einen alten Herrn (Pensionär) werden auf längere Zeit vom 1. Juni an oder später in einer anständigen Familie 1 bis 2, wenn möglich unmöblirte Zimmer nebst Bedienung und einfacher, aber guter, bürgerlicher Verpflegung gesucht. Offerten mit Angabe des jährlichen Pensionspreises unter C. B. 68 an die Expedition d. Bl. erbeten. 242

Eine Wohnung von 4-7 Zimmern, Parterre oder 1. Etage, wird auf September oder October im Innern der Stadt auf mehrere Jahre zu mietzen gesucht. Miethe im Voraus. Adressen unter M. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 259

Zu guter Lage ein Laden zu mietzen gesucht. Offerten an C. H. Schmittus zu richten. 17992

Angebote:

Bahnhofstraße an einen Herrn 1 auch 2 möblirte Zimmer zu verm. Näh. im Feisirladen Bahnhofstraße 8b. 18314
Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 140
Emjerstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. und eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermietzen. 15886

Geisenbergstraße 18 möbl. Zimmer zu vermietzen. Helenestraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036
Herrn uhlgasse 1 sind im 2. Stock 2 Zimmer auf 1. Juli zu vermietzen. Näheres Parterre. 18068

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möblirtes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermietzen. 14666

Möblirte Zimmer zu vermietzen Bleichstraße 17. 16457
Ein gut möblirtes Zimmer zu vermietzen Hellmündstraße 1 e, 2 Stiegen links. 18146

Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 19. 18192
Ein möbl. Zimmer an ein einzelnes Frauenzimmer billig zu vermietzen Schulgasse 4, Hinterh., 2 St. h. links. 18347

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermietzen Saalgasse 30. 240
Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermietzen. Näh. Exped. 252

Nähe den Curanlagen

ist eine Wohnung, frisch hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Stuben, Manjarden, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juni zu vermietzen. Näh. Exped. 18013

Möblirte Zimmer zu verm. Müllerstraße 2. 142

A furnished étage, five rooms with kitchen to let for the Summer months. Address O. B. 9 Tagblatt office. 125

Zu dem neuen Posthause zu Schlangenbad, den Kurgebäuden gegenüber belegen, ist ein geräumiger Laden für die Dauer der Badezeit zu vermietzen. Anfragen an **W. Rathmann** daselbst erbeten. 213

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8. 173

Gymnasiasten

finden gute Pension **Helenestraße 3, 1. Etage.** 17472
 Von Ende April an wird — während d. Abwes. d. Eig. — in einer eleg. Villa (hohe, freie Lage u. Garten) einigen Damen Herren, oder auch Böglingen Pension geboten. N. Exp. 15584

Für die Hungernden im Speisart sind weiter bei mir eingegangen: Von F. C. H. 5 M., Conventualin 10 M., Unbekannt 1 M. 50 Pf., durch Herrn C. Hensel von D. B. 10 M., desgl. von C. H. 3 M., Dr. A. D. Genh 10 M., von einer Tischgesellschaft 15 M. 50 Pf., L. B. 4 M., Superintendent von Warshuk 3 M., Ludwig Reuter zu Müdesheim 5 M., Ungenannt 6 M., B. L. 4 M., Frau Amtmann Hener 12 M., durch Herrn Oberst von Tschudi von Ungenannt aus Idstein 2 M., von L. B. 2 M., zusammen 93 M., im Ganzen bis jetzt 407 M. 10 Pf.

Mit Dank bittet um weitere Gaben Dr. v. Strauß, königl. Polizei-Director, Wiesbaden, den 29. April 1879.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

29. April.

Geboren: Am 28. April, dem Lüncher Friedrich Wirth e. S., N. Gwald. — Am 28. April, dem Gauberer Georg Spriestersbach e. L. — Am 29. April, dem Kaufmann Ludwig Meyer e. S., N. Guitab.

Aufgehoben: Der Schreiner Philipp Arnold Groß von Ohren, A. Zimburg, wohnh. dahier, und Amalie Elise Stroh von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Heinrich Neubrecht von Einöllen, Kreises Staßerslautern in Rheinbayern, wohnh. dahier, und die Wittve des Maurergehilfen Wilhelm Schreiner von Frobbach, A. Weilburg, Margarethe, geb. Weimar, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 29. April, der Schuhmachergehilfe Philipp Wagner von Rennerod, wohnh. dahier, und Catharine Hannappel von Steinfrenz, A. Wallmerod, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 28. April, Gwald, S. des Lünchers Friedrich Wirth, alt 3 St. — Am 28. April, Ludwig Wilhelm, S. des Tagelöhners Wilhelm May, alt 2 M. — Am 29. April, der Buchbinder und Schreibmaterialienhändler Carl Schellenberg, alt 59 J. 3 M. 8 T. — Am 29. April, der königl. Consistorial-Secretär Johann Ludwig Welsch, alt 60 J. 8 M. 25 T.

Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. April 1879.)

Adler: Hagenmeister, Hr. Kfm., Hanau, Gorgot, Hr. Kfm., Berlin. Droz, Hr. Kfm., Geldern. Schlotterhausen, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen. v. Trotha, Hr. Präsident, Minnesota. Vierhaus, Hr. Kfm. m. Tochter, Rheydt. Lorenz, Hr. Kfm., Chemnitz. Hack, Hr. Kfm., Aachen. — **Zwei Bücke:** Portig, Hr. Pfarrer Dr., Zwickau. — **Hotel Dahlheim:** Rosenberg, Hr. Major a. D., Homburg. Kuntru, Hr. Kfm. m. Fr., Dresden. von der Brüggem, Hr. Freiherr, Berlin. — **Kaltwasserheilstaats-Dietenmühle:** Rosendorf, Hr. Kfm., Berlin. — **Engel:** Goldschmidt, Fr. Banquier, Breslau. v. Schmalzhagen, Fr. m. Bed., Breslau. — **Einhorn:** Caspars, Hr. Kfm., Köln. Rath, Hr. Kfm., Boppard. Behr, Hr. Kfm., Frankfurt. Werner, Hr. Baumeister, Ems. Weill, Hr. Kfm., Karlsruhe. Schmitz, Hr. Kfm., Mülheim. Kaiser, Hr. Kfm., Bonn. Fenske, Hr. Fabrikbes., Offenbach. Horne, Hr. Lorch. Hengstenberg, Hr. Kfm., Kirchheimbolanden. — **Eisenbahn-Hotel:** Resch, Hr. Inspector, Köln. Ribbe, Hr. Kfm., Dresden. — **Europäischer Hof:** Hirschhorn, Fr., Mannheim. — **Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):** Fällhardt, Hr. Kfm., Aachen. Haerberli, Hr. Kfm., Strassburg. — **Grüner Wald:** Reese, Hr. Kfm., Dessau. Hansmann, Hr. Kfm., Frankfurt. Rentrop, Hr. Kfm., Altena. Gericke, Hr. Kfm., Köln. — **Vier Jahreszeiten:** Lion, Hr. m. Fr., Brüssel. — **Nassauer Hof:** Henninge, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. Schnurpat, Fr. Director m. Tochter, Berlin. Hirschhorn, Hr., Mannheim. Vollmann, Hr., Christiania. — **Alter Nonnenhof:** Horave, Hr. Kfm., Neuwied. Jahn, Hr. Kfm., Frankfurt. Hohl, Hr. Fabrikbes., St. Gallen. Blum, Hr. Bürgermeister, Steinbach. Ekert, Hr. Grubenbes., Steinbach. Herding, Hr. Fabrikbes., Bocholt. Stammitz, Hr. Kfm., Mannheim. Meyer, Hr. Kfm., Limburg. — **Rhein-Hotel:** v. Fuchsius, Hr. Major a. D., Köln. Lefroy, Hr., England. v. Kalay, Hr., Pest. Schröder, Hr. m. Fr., Dresden. Stürken, Hr., Hamburg. — **Weisses Ross:** Westphal, Hr. Stud., Düsseldorf. — **Spiegel:** van der Zee, Hr. Offizier m. Fam., Amsterdam. — **Tannus-Hotel:** Hertzheim, Hr. m. 2 Töchter, Köln. Uellner, Fr., Düsseldorf. Michaelson, Hr. m. Fr., Nürnberg. Krüger, Hr. Rechtsanw., Barwitsch. Thune, Hr., Emmerich. Krusché, Hr., Petersburg. — **Hotel Victoria:** Arelli, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Hamburg. Cammatin, Hr. Prof. m. Fr., Berlin. Heymann, Hr. Landgräf. Hess. Hofpianist, Bingen. — **Hotel Vogel:** Weiler, Hr. Kfm., Wehrheim. Herzog, Hr. Kfm., Hannover. Verten, Hr., Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

	1879. 29. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Sinen).	333.31	334.16	334.86	334.11	334.11
Thermometer (Reaumur).	5.4	9.0	5.4	6.60	6.60
Dunstspannung (Bar. Sin.)	2.75	1.72	2.18	2.21	2.21
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85.4	39.2	67.8	64.13	64.13
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.W.	N.	—	—
	schwach.	mäßig.	mäßig.	—	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	st. bewölkt.	—	—
Negenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	1.8	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 29. April 1879.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	— Am. — Pf.	Amsterdam	170 B. 169.60 G.
Dufaten	9 " 54-59 "	London	20.450 B. 405 G.
20 Fres.-Stücke	16 " 19-23 "	Paris	81.15-20-15 b.
Sovereigns	20 " 36-41 "	Wien	173.60 B. 25 G.
Imperiales	16 " 69-74 "	Frankfurter Bank-Disconto	3.
Dollars in Gold	4 " 21 "	Reichsbank-Disconto	3.